

Verfahren zur Auswahl und Nachmeldung von Europäischen Schutzgebieten gemäß Vogelschutz-Richtlinie 79/409/EWG

Gebietscharakteristik

für den

Vorschlag Europäisches Vogelschutzgebiet gemäß Richtlinie 79/409/EWG
(Vogelschutz-Richtlinie = VSchRL)

DE 5343 - 451 (landesinterne Nr. 74)

Geyersche Platte

Flächengröße: 2.769 ha

Naturräume: Mittelerzgebirge

Landkreise: Annaberg, Aue-Schwarzenberg, Stollberg

TK 25: 5343, 5443

Berührte FFH-Gebiete: Moore und Mittelgebirgslandschaft bei Elterlein (anteilig)

Nationale Schutzgebiete (NSG): Hermannsdorfer Wiesen (anteilig), Moor an der Roten Pfütze (vollständig)

Ziel

Gewährleistung der ökologischen Funktionsfähigkeit des Gebietes im Sinne der Richtlinie 79/409/EWG, insbesondere für Brutvogelarten des Anhanges I VSchRL, Brutvogelarten (Zugvögel) der Gefährdungskategorien 1 (vom Aussterben bedroht) und 2 (stark gefährdet) der Roten Liste Sachsens (Stand 1999), sofern sie nicht im Anhang I VSchRL erfasst sind.

Gebietsbeschreibung

- gering bewegte Hochebene der mittleren Lagen des Mittelerzgebirges mit hohem Waldanteil, regenerierbaren Hochmooren (Torfstiche), Zwischenmooren und großen Versumpfungsbereichen, im südlich gelegenen Offenland Ackerflächen und großräumig vernässte Wiesen sowie eine Vielzahl kleiner Teichketten; dichtes Netz an Quellen und naturnahen Gebirgsbächen; überwiegend geschlossene Fichtenforste zuweilen mit einzelbaum- bis gruppenweiser Beimischung von Buche; wenige Nadel-Laubbaum-Mischbestände; in den Versumpfungs- und Moorbereichen naturnahe und strukturreiche montane Fichtenwälder sowie kleinräumig Fichten-, Bergkiefern- und Birken-Moorwälder; Grünlandkomplexe mit vielseitigem Vegetationsmosaik aus intensiv genutzten Frisch-, Bergmäh- und Pfeifengraswiesen sowie Borstgrasrasen, an den Bächen und Teichen abschnittsweise Hochstauden und Erlen-Eschen-Auwälder
- Bedeutendes Brutgebiet für Vogelarten der Nadel- und Mischwälder, der offenen und halboffenen Feldflur mit Extensivwiesen, Äckern, Gehölzen sowie Hecken und Gebüsch, weiterhin für Arten der Feucht- und Nasswiesen, Moore und Teiche mit Schlammflächen.

Wertgebende Vogelarten

Als Brutvögel mindestens 9 Arten des Anhanges I VSchRL bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorien 1 und 2). Das Gebiet ist besonders bedeutsam für die Mindestrepräsentanz im Freistaat Sachsen für Kiebitz, Neuntöter, Rauhußkauz, Rotmilan, Schwarzspecht und Schwarzstorch. Wichtig für die Gewährleistung räumlicher Ausgewogenheit für die Bekassine.

Brutvogelarten nach Anhang I bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorie 1 und 2)

Bekassine, Grauspecht, Kiebitz, Neuntöter, Rauhußkauz, Rotmilan, Schwarzspecht, Schwarzstorch, Sperlingskauz

Hinweise zur Gewährleistung des Erhaltungszustandes (Entwurf)

Vollzug der bestehenden einschlägigen rechtlichen Vorgaben bzw. Angebot darüber hinausgehender freiwilliger, gegebenenfalls geförderter Maßnahmen mit dem Ziel der Sicherung der für den Vogelschutz wichtigen Elemente und Funktionen des Gebietes, insbesondere:

- Erhaltung der bisher unzerschnittenen Lebensräume, insbesondere zusammenhängender Waldgebiete (z.B. bei Planungen von Windenergieanlagen, Strom- und Verkehrsstrassen beachten)
- soweit erforderlich Sicherung störungsarmer/ -freier Brutplätze (z.B. durch Schutzzonen, Besucherlenkung, ggf. zeitweilige Sperrung von Wegen)
- Erhaltung der naturnahen montanen Fichtenwälder, der Reste an Buchen- und Bergmischwäldern, der Fließgewässer begleitenden Erlen-Eschenwälder und Moorwälder durch ordnungsgemäße forstliche Bewirtschaftung
- auf Teilflächen angepasste forstliche Bewirtschaftung, z.B. durch
 - Femelung, einzelstamm- oder gruppenweise Bewirtschaftung der Althölzer mit langfristiger Verjüngung, dauerhafte Erhaltung von Altbucheninseln
 - Erhaltung des Strukturreichtums (insbesondere in den naturnahen Wäldern)
 - Erhaltung, ggf. Wiederherstellung naturnaher Waldränder
- Erhaltung von Biotopbäumen (Nest- und Höhlenbäume)
- Belassen eines angemessenen Anteils von liegendem und stehendem Totholz
- Erhaltung von offenen Bereichen im Wald (z.B. Wiesen, Blößen, Vernässungsbereiche, Leitungstrassen)
- Sicherung des Wasserhaushaltes der Moore, Moorwälder, Feuchtgebiete und Quellbereiche
- Erhaltung, ggf. Wiederherstellung des naturnahen Zustandes von Fließgewässern, Stillgewässern und Feuchtgebieten
- angepasste Unterhaltung von Gräben (z.B. abschnittsweise, schonende Räumung, Unterlassung der Grabenpflege)
- Erhaltung, erforderlichenfalls Verbesserung der Wasserbeschaffenheit (z.B. durch Gewässerrandstreifen)
- Erhaltung der Ufergehölze, Kleingehölze, Baumgruppen, Baumreihen, Einzelbäume, Hecken und Gebüsche im Offenland (ggf. langfristige Bestandssicherung durch Nachpflanzungen)
- Erhaltung von Dauergrünland, Brachen und Saumstrukturen
- naturschutzgerechte Nutzung von Teilflächen in Grünlandgebieten, z.B. durch angepasste Nutzung oder Pflege von Feucht- und Nassgrünland, Bergwiesen, Borstgrasrasen, mageren Frischwiesen sowie von (potentiellen) Wiesenbrüterhabitaten
- naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung auf Teilflächen, z.B. durch Anbau von Hackfrüchten, reduzierten Pflanzenschutzmitteleinsatz, belassen von anteiligen Bracheflächen (z.B. Erhaltung von Ackervernässungsflächen)
- ordnungsgemäße Jagdausübung